

Katholische Pfarrgemeinde  
St. Antonius, Kevelaer

# Gemeinde- brief

**Mai 2015**

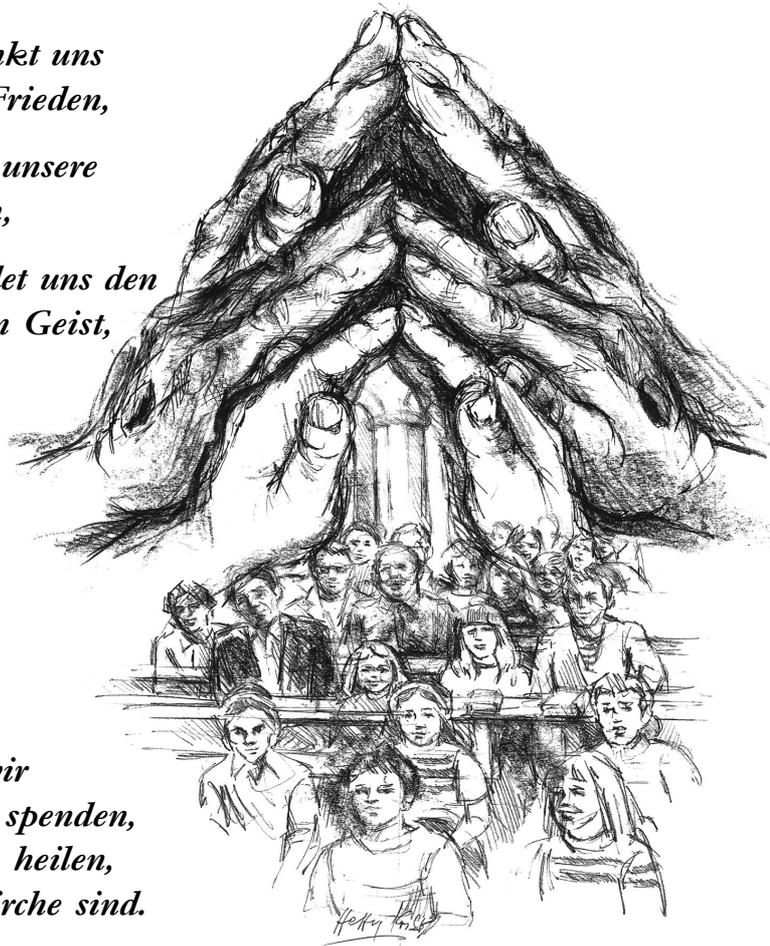
Christi Himmelfahrt - Pfingsten - Maimonat: Marienmonat

*Er schenkt uns  
seinen Frieden,*

*er trägt unsere  
Wunden,*

*er spendet uns den  
Heiligen Geist,*

*damit wir  
Frieden spenden,  
Wunden heilen,  
seine Kirche sind.*



## Themen dieser Ausgabe

Sind Sie neu in unserer Gemeinde? ▪ Kollektanten von St. Antonius ▪ Rosenkranz und Totenwache ▪ Die Kirche erkunden ▪ Mit uns auf dem Weg ▪ kurz & bündig ▪ Maimonat - Marienmonat ▪ Kolping ▪ kfd ▪ Bittprozessionen ▪ Aus dem Kirchenchor ▪ KKV ▪ Wallfahrt nach Echternach ▪ Glaubensgeschichten ▪ Wallfahrt Kevelaer nach Kevelaer ▪

*Sie sind neu in  
unserer Gemeinde?* **Herzlich willkommen!**  
*Wir haben schon auf Sie gewartet!*

Unsere Pfarrgemeinde St. Antonius steht Ihnen offen und freut sich über Ihre Anwesenheit. Die wichtigsten Termine finden Sie in diesem Pfarrbrief unter der Rubrik „kurz & bündig“ S. 5-8. Wenn Sie gerne von einem unserer Seelsorger besucht werden wollen, rufen Sie unter der Telefonnummer 13 61 nachmittags oder abends bei mir an. Wir machen dann einen Termin aus. Internetauftritt? Haben wir auch. Schauen Sie im Internet nach unter [www.antonius-kevelaer.de](http://www.antonius-kevelaer.de) und stöbern Sie ein bisschen.

*Ihr  
Diakon Helmut Leurs*



## **Kollektanten von St. Antonius und die Kollekten**

Im vergangenen Monat trafen sich die Kollektanten unserer Gemeinde zur Jahresplanung. Viele Jahre lang hat die Organisation und die Erstellung des Planes Herr Theo Aymans übernommen. Dieses Amt hat er nun abgegeben. Für seinen Dienst an der Gemeinde sei ihm an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Aber nicht nur Herr Aymans, sondern allen Kollektantinnen und Kollektanten sei hier einmal öffentlich Dank gesagt. Einige üben schon über 50 Jahre diesen Dienst aus, der nicht leichter geworden ist: Wenn die Kirche voll ist, so sagen sie, „läuft das Körbchen von alleine“. Und richtig voll ist die Kirche ja nicht mehr so häufig.

Damit auch in Zukunft die Pläne erstellt werden, hat sich Herr Herbert Heister bereiterklärt, die Aufgaben von Herrn Aymans zu übernehmen.

Gelegentlich wird die Frage gestellt, wofür denn kollektiert wird. Es gab Zeiten, in denen die Gemeinde konkrete Projekte finanzieren musste, besonders zur Renovierung der Kirche Anfang der 70er Jahre und nach dem Brand der Kirche 1982. In den Gottesdiensten wurden dann immer der Zweck der Spende angegeben (z. B.: „Für die Fenster“). Wir sind nun in der glücklichen Lage, dass unsere Kirche weitestgehend mit Kunstwerken ausgestattet ist. So wird die Kollekte – wenn nicht der Bischof etwas anderes anordnet (diese Kollekten werden dann angekün-

dig) – für den Unterhalt der Kirche in Kevelaer verwendet. Und es ist kein Geheimnis, dass die Energiekosten in den vergangenen Jahren nur eine Richtung kannten: Steil nach oben. So rechnen wir in diesem Jahr mit entsprechenden Kosten von 25.000 Euro. So steht es im Haushaltplan 2015. Alleine für die Kirche und Kapelle in Kevelaer. Da ein guter Teil durch die Kollekten wieder herein kommt, sei an dieser Stelle noch einmal Dank gesagt: allen Gottesdienstbesuchern, die ihr Scherflein in das Körbchen legen!

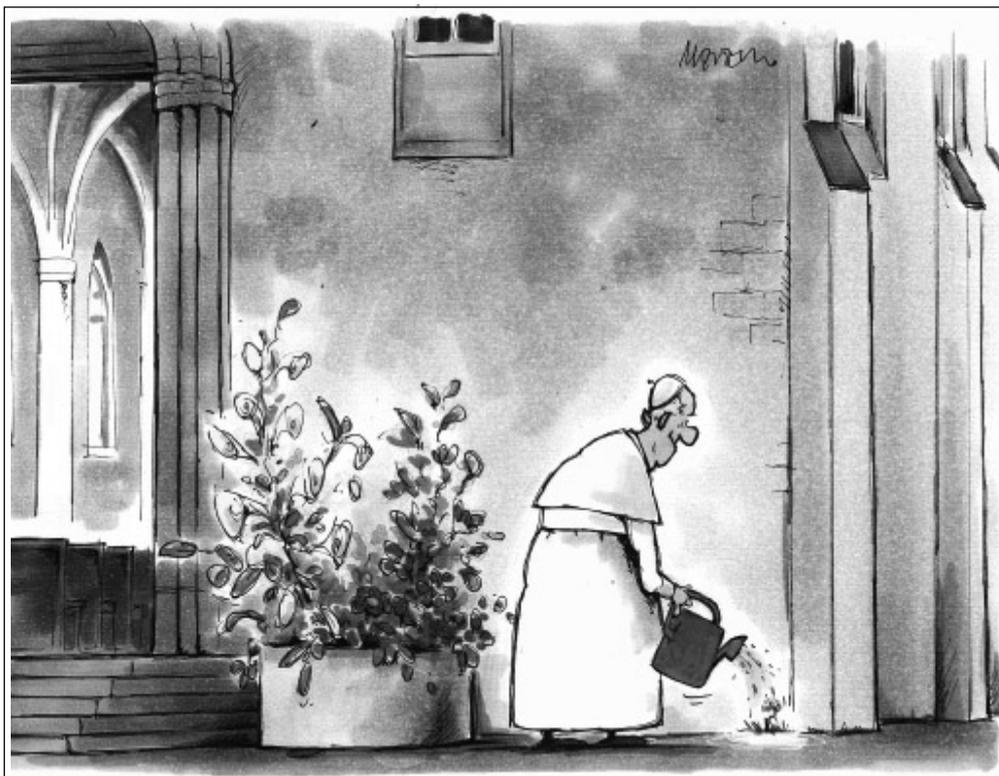
Dabei ist es zu kurz gedacht, die Kollekte nur als Instrument der

Finanzierung zu sehen. Denn es wird nicht zufällig während der Gabenbereitung kollektiert.

Mit den Gaben von Brot und Wein geben wir uns/einen Teil von uns in die Feier hinein. Ursprünglich brachten die Gottesdienstbesucher Naturalien zum Altar.

Da diese Art des Bezahlens aber auch im Alltag schon lange aus der Mode gekommen ist, kreist nun eben das Körbchen in unseren Kirchen. Aber eben nicht nur, um Geld zu sammeln, sondern auch als ein Stück Selbsthingabe an Christus und seine notleidenden Schwestern und Brüder.

*A. Poorten, Pfr.*



# Rosenkranz und Totenwache

Wussten Sie schon – oder können Sie sich noch daran erinnern, dass das Rosenkranz-Gebet für einen Verstorbenen am Vorabend der Beisetzung Sache der Nachbarschaft ist?

Es gab vor längerer Zeit die Tradition des „Likoabers“; das war der sogenannte „Leichennachbar“ oder „erste Nachbar“. Er hatte unter anderem die Aufgabe, die Nachbarschaft darüber zu informieren, dass ein Mitbewohner in der Straße oder der Ortschaft verstorben war. Und dann kamen an drei Abenden vor der Beerdigung alle Nachbarn ins Haus, in dem der Tote aufgebahrt lag, und beteten zusammen mit den Angehörigen den Rosenkranz – kniend auf dem Fußboden, jeder vor seinem Stuhl.

Dieses gemeinsame Beten ist ein Zeichen dafür, dass die Familie in ihrer Trauer und im Leid um den Toten nicht allein ist, die Nachbarn sie stützen und ihr zur Seite stehen. Sie stärken die trauernden Angehörigen in der Hoffnung: Der Verstorbene hat seinen Frieden gefunden und ist in der Hand Gottes geborgen. Sie erbitten gemeinsam für ihn das ewige Leben. Darin möge die Familie Trost finden.

Heute nehmen viele Nachbarn, Freunde und Bekannte Abschied von dem Verstorbenen bei der Totenwache am Vorabend des Begräbnistages. Sie kommen zum sogenannten Rosenkranz-Gebet, weil sie arbei-

ten müssen und am Tag der Beerdigung nicht frei nehmen wollen.

Ich persönlich finde es schade, dass sich heutzutage meistens die Familie selbst um die Totenwache kümmern muss. Und häufig erhält sie auf ihre Anfrage zur Antwort, dass man nicht wisse, wie das Rosenkranz-Beten geht. Also muss man Ausschau halten nach einem, der sich auskennt, vielleicht sogar bereit ist, eine eigene Andacht in Erinnerung an den Verstorbenen auszuwählen. Und das sind dann meistens die Seelsorger (oder die Damen im Pfarrbüro), die angesprochen und um Hilfe gebeten werden.

Heute stellt der Pfarrer zwar die Kirche oder die Kapelle für das abendliche Totengebet zur Verfügung, aber er sollte es nicht noch selbst halten müssen ... Da kann ich nur wiederholen: Rosenkranz-Beten ist eine durchaus vornehme Aufgabe der Nachbarschaft, und wenn es keine „Nachbarschaft“ im traditionellen Sinn gibt, dann sollte jemand aus dem engeren Wohnviertel oder Bekanntenkreis bereit sein, diesen Dienst zu übernehmen. Nicht die Familie muss sich kümmern und auch nicht die „Kirche“, die Sorge trägt für das Trauergespräch, das Beerdigungsamt und/oder die Bestattung des Verstorbenen. **M.G.**

Im Übrigen: Auf Nachfrage im Pfarrbüro gibt es einige Heftchen für die Totenwache oder auch Hinweise und Handreichungen, um sich eine persönliche Andacht mit Gebeten zur Verabschiedung zusammenzustellen, die gerne ausgeliehen werden können.

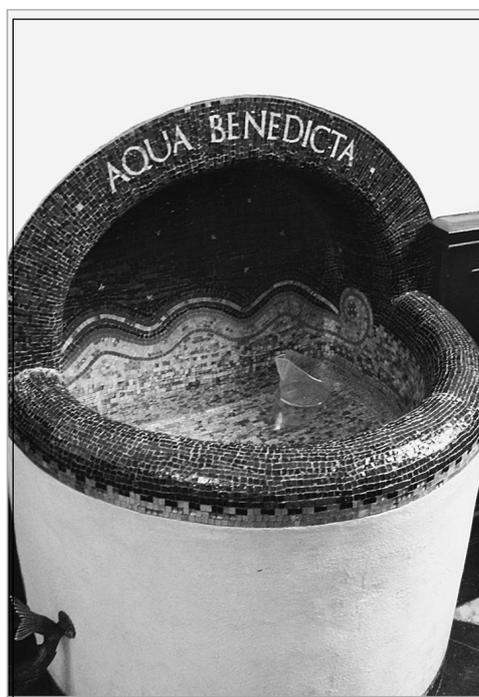
# Die Kirche erkunden

Foto: Tillmann

## Das Weihwasserbecken

Am Eingang jeder katholischen Kirche findest du ein oder mehrere Weihwasserbecken, in denen sich ein wenig Weihwasser befindet. Weihwasser ist Wasser, über das vom Priester ein Segensgebet gesprochen wurde. Häufig sind die Weihwasserbecken eher unscheinbar und nicht so prächtig wie auf dem Foto. Beim Betreten und beim Verlassen der Kirche tauchen die Menschen die Hand kurz in das Weihwasserbecken, benetzen die Finger und bekreuzigen sich. Dabei sprechen sie die Taufformel: „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Damit erinnert sich der Christ an seine eigene Taufe – und an die Taufe Jesu.

Weihwasserbecken können aus unterschiedlichen Materialien bestehen und unterschiedliche Formen haben. In der Regel sind sie in der Nähe des Eingangs an einer Wand oder an einer Säule befestigt, meistens etwa in Ellenbogenhöhe. Dass die Weihwasserbecken am Eingang der Kirche sind, hat nicht nur praktische, sondern auch symbolische Gründe: Sie markieren die Schwelle zwischen der Alltagswelt und dem kirchlichen Raum, das Kreuzzeichen mit dem Weihwasser dient der Vorberei-



tung auf das Gebet und auf den Gottesdienst.

Christen dürfen Weihwasser auch mit nach Hause nehmen und dort in den Zimmern in Weihwasserbecken (auch Weihwasserkesel genannt) aufbewahren, um sich beim Betreten und Verlassen eines Zimmers mit dem Weihwasser zu bekreuzigen und sich so an ihre Taufe zu erinnern. In Süddeutschland finden sich auch an Gräbern Weihwasserbecken.

## Mit uns auf dem Weg

Im Berichtszeitraum wurden durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen: am 15. März: Thea van Ballegooy und Emma Heller; am 5. April: Mia-Sophie Kaiser.

**Heimgangenen zum Vater** sind aus unserer Gemeinde: am 9. März: Maria Lohmann, 64 Jahre; am 11. März: Nelli Hermsen, 73 Jahre; am 16. März: Karl Opwis, 91 Jahre; am 19. März: Hanna Simmes, 86 Jahre; am 23. März: Elisabeth Toonen, 81 Jahre; am 26. März: Klara Gleumes, 90 Jahre; am 30. März: Cornelia Halmans, 89 Jahre; am 13. April: Peter Deckers, 86 Jahre. Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.



*Maria - Gärtnerin im Paradies* - Gott kommt aus seiner himmlischen Herrlichkeit in die Niedrigkeit der Welt. Um den Menschen den Heimweg ins Paradies zu öffnen. Maria hat er erwählt, um nahe bei den Menschen zu sein. Ihr Ja ist ein Baustein der Heilsgeschichte. Sie ist die Mutter des Auferstandenen. Sie lebt in seiner Herrlichkeit. Deshalb ehren wir sie in diesem Monat als Himmels- oder Maienkönigin.

## kurz & bündig – kurz & bündig

Fr.,	1. 5.	19.00 Uhr	Maiandacht
Sa.,	2. 5.	11.30 Uhr	Friedensgebet in der Antoniuskapelle
		18.00 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
So.,	3. 5.	8.30 Uhr	Heilige Messe
		11.30 Uhr	Heilige Messe



	14.00 Uhr	Taufe	
	16.00 Uhr	Heilige Messe in polnischer Sprache	
	18.00 Uhr	Vesper	
Mo., 4. 5.	10.00 Uhr	Heilige Messe in der Clemenskapelle	 <p><i>Lies:</i> <b>Evangelium Johannes 15,1-8</b></p>
	11.00 Uhr	Dankandacht zur Feier der Goldhochzeit Jakob und Nelli Terlinden	
	19.00 Uhr	Vesper	
Di., 5. 5.	8.10 Uhr	Andacht vor dem Gnadenbild, Klasse 1 der St.-Antonius-Grundschule	
	8.55 Uhr	Andacht vor dem Gnadenbild, Klasse 1 der St.-Antonius-Grundschule	
	15.00 Uhr	Maiandacht der Pfarrcaritas in der Antoniuskapelle	
	19.00 Uhr	Heilige Messe	
Mi., 6. 5.	9.00 Uhr	Heilige Messe	
	19.00 Uhr	Maiandacht	
Do., 7. 5.	18.00 Uhr	Anbetung vor dem Allerheiligsten	
	19.00 Uhr	Heilige Messe	
Fr., 8. 5.	19.00 Uhr	Maiandacht	
Sa., 9. 5.	18.00 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag	
So., 10. 5.	8.30 Uhr	Heilige Messe	 <p><i>Lies:</i> <b>Evangelium Johannes 15,9-17</b></p>
	11.30 Uhr	Familiengottesdienst	
	16.00 Uhr	Heilige Messe in polnischer Sprache	
	18.00 Uhr	Vesper	
Mo., 11. 5.	10.00 Uhr	Heilige Messe in der Clemenskapelle	
	19.00 Uhr	Bittprozession und Wortgottesdienst	
Di., 12. 5.	8.10 Uhr	Andacht vor dem Gnadenbild, Klasse 2 der St.-Antonius-Grundschule	
	8.55 Uhr	Andacht vor dem Gnadenbild, Klasse 2 der St.-Antonius-Grundschule	
	19.00 Uhr	Bittprozession und Heilige Messe, mitgestaltet von der kfd	
Mi., 13. 5.	9.00 Uhr	Heilige Messe	
	15-17 Uhr	SpielMix – offene Runde der kfd im Antoniusheim	
	19.00 Uhr	Vorabendmesse zum	
Do., 14. 5.		<b>HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT</b>	
	8.30 Uhr	Heilige Messe	
	11.30 Uhr	Heilige Messe	
	16.00 Uhr	Heilige Messe in polnischer Sprache	
	18.00 Uhr	Vesper	
Fr., 15. 5.	19.00 Uhr	Maiandacht	

▶ Sa., 16.5.	18.00 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag	 <p><i>Lies:</i> <b>Evangelium Johannes 17,6a, 11b-19</b></p>
So., 17.5.	8.30 Uhr	Heilige Messe	
	11.30 Uhr	Heilige Messe	
	14.00 Uhr	Taufe	
	16.00 Uhr	Heilige Messe in polnischer Sprache	
	18.00 Uhr	Vesper	
Mo., 18.5.	10.00 Uhr	Heilige Messe in der Clemenskapelle	
	19.00 Uhr	Vesper	
Di., 19.5.	8.10 Uhr	Schulgottesdienst der Klassen 3 der St.-Antonius-Grundschule	
	9.00 Uhr	Bibelteilen im Antoniusheim	
	10.30 Uhr	Morgenlob vor dem Gnadenbild, Kindergarten St. Antonius	
	19.00 Uhr	Heilige Messe	
Mi., 20.5.	9.00 Uhr	Heilige Messe	
	15.00 Uhr	Maiandacht der kfd in der Heilig-Kreuz-Kirche in Wemb, anschließend Kaffee im Bauernhof-Café Winthuis in Wemb	
	19.00 Uhr	Maiandacht	
Do., 21.5.	18.00 Uhr	Anbetung vor dem Allerheiligsten	
	19.00 Uhr	Heilige Messe	
Fr., 22.5.	19.00 Uhr	Maiandacht	
Sa., 23.5.	14.30 Uhr	Trauung von Stefan Boßmann und Sabrina Schnaudt in der Clemenskapelle	
	17.30 Uhr	<b>Wallfahrt Kevelaer nach Kevelaer</b>	
So., 24.5.	<b>HOCHFEST PFINGSTEN</b>		 <p><i>Lies:</i> <b>Evangelium Johannes 20,19-23</b></p>
	8.30 Uhr	Heilige Messe	
	11.30 Uhr	Heilige Messe	
	16.00 Uhr	Heilige Messe in polnischer Sprache	
	18.00 Uhr	Vesper	
Mo., 25.5.	<b>Pfingstmontag</b>		
	8.30 Uhr	Heilige Messe	
	11.30 Uhr	Heilige Messe	
	16.00 Uhr	Heilige Messe in polnischer Sprache	
	18.00 Uhr	Vesper	
Di., 26.5.	19.00 Uhr	Heilige Messe	
Mi., 27.5.	9.00 Uhr	Heilige Messe	
	10-11 Uhr	Ausgabe der Gemeindebriefe und Zeitschriften „Frau und Mutter“ an die Helferinnen der kfd	
	19.00 Uhr	Maiandacht	
Do., 28.5.	18.00 Uhr	Anbetung vor dem Allerheiligsten	
	19.00 Uhr	Heilige Messe	
Fr., 29.5.,	19.00 Uhr	Maiandacht	▶

- ▶ Sa., 30.5. 13.30 Uhr Trauung von Eva Lipka und Jan Marks  
in der Clemenskapelle  
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- So., 31.5. **HOCHFEST DREIFALTIGKEITSSONNTAG**  
8.30 Uhr Heilige Messe  
11.30 Uhr Heilige Messe  
16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache  
18.00 Uhr Vesper



Lies:  
**Evangelium**  
**Matthäus**  
**28, 16-20**

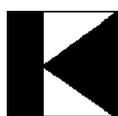


Ich kann verstehen, dass ein Mensch zum Atheisten wird, wenn er auf die Erde hinunterschaut, aber wie jemand den Blick zum Himmel emporrichten und sagen kann, es gebe keinen Gott, ist mir unbegreiflich.

*Abraham Lincoln*

## **Maimonat – Marienmonat: unsere Maiandachten**

Es gehört zum Schönen der katholischen Kirche, dass es eine Vielfalt der Gottesdienste gibt. Manche beklagen, dass die Hochform der Heiligen Messe, immer und ausschließlich von Christen gefeiert, dem persönlichen Beten der Gläubigen nicht gut tut. Vesper, Friedensgebet, Kreuzweg, Rosenkranz, Taizé-Abende, das Beten für Verstorbene, Wallfahrten, Bittprozessionen und Marienandachten geben dem Beten das Jahr über eine größere Breite und intensiveres Erleben. Unsere Maiandachten nehmen wir aus Heften in moderner Sprache mit Bildbetrachtungen und vielfältigen Lesungen. Sie sind theologisch richtig zu Christus führende Gebete, die den Glauben Marias ehren und ihre Fürbitte erbitten. Wir halten mittwochs und freitags um 19.00 Uhr Maiandacht in der Kapelle sowie sonntags in der Marienvesper. *A.v.D.*



## Programm der Kolpingsfamilie im Mai 2015



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

*Mai*

Freitag, 1. Mai, **Wallfahrtseröffnung**, Treffpunkt um 8.00 Uhr Kreuzweg am Eingang St. Klara-Platz.

Freitag, 8. Mai, **Maiandacht** der Kolpingsfamilie im Achterhoek, im Anschluss an die Maiandacht gibt es einen kleinen Imbiss.

Samstag, 16. Mai, **Kirmestreff** ab 19.00 Uhr in der Gaststätte Dicks. *M.T.*

Wir beten für alle, die sich der kranken und leidenden Mitmenschen annehmen, dass sie Gleichgültigkeit verwerfen und tatkräftig quälende Not beseitigen.

Wir beten für alle, die in säkularisierten Kulturen arbeiten, dass sie bereit sind, auf die Fürsprache Mariens die Botschaft Jesu zu verkünden.



 **SpieleMix – offene Runde**  **kfd:**   
Mittwoch, 17. Mai, von 15 bis 17 Uhr

**Bibel-Lesen in Gemeinschaft:** Das Sonntagsevangelium steht im Mittelpunkt beim Bibelteilen der kfd am Dienstag, den 19. Mai, um 9.00 Uhr im Antoniusheim. Es ist eine offene Runde und jede herzlich zur Teilnahme eingeladen.

**„Maria – Verheißung und Hoffnung“:** Am Mittwoch, den 20. Mai, laden wir alle Frauen um 15.00 Uhr zur Maiandacht ein. In diesem Jahr sind wir zu Gast in der Kirche Heilig Kreuz in Wemb. Zur gemeinsamen Abfahrt mit den Fahrrädern treffen wir uns um 14.00 Uhr am Hallenbad auf der Hüls. Im Anschluss werden wir im Bauernhof-Café Winthuis in Wemb erwartet. Anmeldungen nimmt Frau Irmgard Jansen unter der Telefonnummer 43 89 bis zum 12. Mai entgegen.

*KK*



## *Bittprozessionen*

### - unsere Anliegen in Gottes Ohr -

Das Wachsen und Werden im Mai unterstützen wir mit unseren Gebeten bei den Bittprozessionen vor Christi Himmelfahrt am 11. und am 12. Mai. Montag und Dienstag beginnen wir um 19.00 Uhr am Kreuzwegeingang und gehen unter den frisch ausgeschlagenen Bäumen in Stationen unseren Weg, montags als Wortgottesdienst, am Dienstag mit der Fortführung der Eucharistiefeier in der Kapelle. Bei starkem Regen wechseln wir kurzfristig in die Klarissenkirche.

Laden Sie bitte andere zum Mitgehen ein.

Inhaltlich geht es um das Gebet in den Anliegen der Landwirtschaft und des Gartenbaus, der Welt der Arbeit und der Anliegen unserer Familien: Gott soll unserer Arbeit Segen und Ertrag geben.

In den Tagen vor Christi Himmelfahrt erbitten wir so die gute Verbindung von Erde und Himmel: Aller Segen kommt von oben!  
*A.v.D.*



## **Gottesdienste ohne Musik? Undenkbar.**

Im Wonnemonat Mai blüht nicht nur die Natur auf, auch der Kirchenchor St. Antonius möchte musikalisch aufblühen und einige Gottesdienste mitgestalten.

So findet Christi Himmelfahrt (Donnerstag, 14. Mai) um 11.30 Uhr die Heilige Messe mit Kirchenchor-Gesang statt. Am Samstag, den 23. Mai, sind alle Gemeindemitglieder zur Wallfahrt Kevelaer nach Kevelaer eingeladen. Die Statio zur Prozession beginnt um 17.30 Uhr in unserer Pfarrkirche und wird vom Kirchenchor musikalisch begleitet.

Die Festmesse zum Dreifaltigkeitssonntag am 31. Mai wird vom Vokalensemble TRINITAS gestaltet. Zuvor findet um 8.30 Uhr in unserer Pfarrkirche eine Messe mit dem Kirchenchor aus Baal statt.

Musik macht unsere Gottesdienste lebendiger. Deshalb freuen sich alle Sängerinnen und Sänger, wenn diese gut besucht und die Mühen der Proben so gewürdigt werden.

Wer Lust und Freude am Singen hat, ist zu den Kirchenchorproben immer dienstags von 20.00 bis 22.00 Uhr herzlich eingeladen. Vielleicht möchten Sie nicht für immer dabei sein, hätten aber Interesse an einem besonderen Projekt? Hier bietet das Einstudieren des PAULUS von Mendelssohn die Gelegenheit, sich musikalisch zu verwirklichen. Wir freuen uns über jede(n), der mitmacht.

*Gaby Reinhard*

## Der **KKV** meldet:

**15.-17. Mai 2015**

### **88. KKV-Bundesverbandstag in Arnsberg-Neheim**

„Mensch bleib im Gleichgewicht – Mut zur Balance zwischen Arbeit und Freizeit“, so lautet das Motto unseres Schwerpunktthemas seit dem letzten Verbandstag in Freiburg.

Weil die Arbeit nie aufhört, muss der Mensch immer wieder mit der Arbeit aufhören – zumindest im Urlaub und am Sonntag. Deshalb fordern wir seit längerem eine „Kultur der Unerreichbarkeit“ als Teil einer neuen Arbeitsphilosophie. Moderne Medien machen jeden fast überall erreichbar – auch beruflich. Das verhindert das dringend nötige Abschalten und fördert das Burnout der Mitarbeiter. Der Mensch muss aber am Sonntag und im Urlaub Zeit für sich und die Familie finden. Dieses wichtige Thema begleitet uns seit zwei Jahren und wir haben es seitdem in vielen Veranstaltungen besprochen und diskutiert.

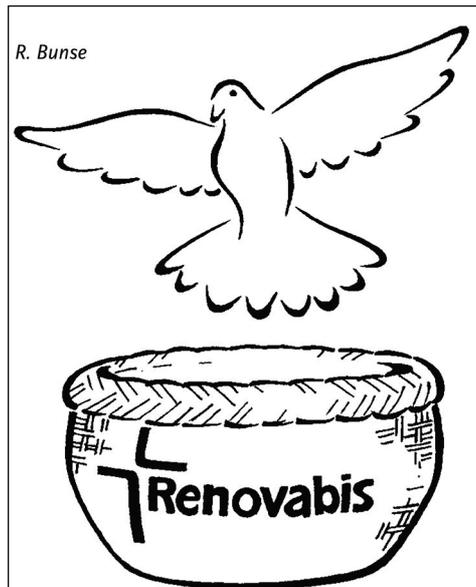
In Neheim hoffen wir nun auf eine lebhaftere Diskussion mit den Podiumsteilnehmern. Die Ortsgemeinschaft Kevelaer wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

### **Maiandacht am 21. Mai 2015**

Der KKV Kevelaer (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung) lädt alle Mitglieder und Freunde zur Maiandacht am 21. Mai herzlich ein. Die Maiandacht findet in diesem Jahr in der Hauskapelle des Priesterhauses statt.

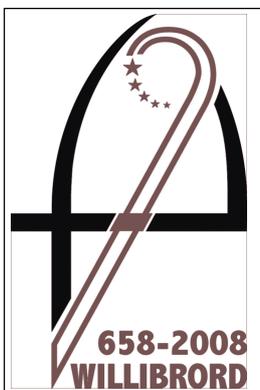
Zur Kapellengestaltung trägt der alte Marienaltar aus der Basilika bei, der jetzt wieder restauriert wurde. Die Kapelle wurde schon durch Dechant Oomen um 1975 eingerichtet. Die Maiandacht feiern wir mit unserem Präses Pfarrer Rolf Lohmann. Beginn ist um 15.15 Uhr.

Anschließend treffen wir uns zu einer gemütlichen Runde bei Kaffee/Tee und Kuchen im Priesterhaus. Wir bitten um Teilnahme und Anmeldung bis zum 18. Mai 2015 unter Telefon 35 52 bei F. J. Probst oder 30 32 bei A. Plönes. **G. P.**



R. Bunse

Im Mittelpunkt der Renovabis-Pfingstaktion 2015 stehen Menschen am Rande der Gesellschaften in den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Damit wird an eine Aussage von Papst Franziskus angeknüpft, der die Kirche aufforderte, „aus sich selbst heraus und an die Ränder zu gehen“. Sie können Renovabis bei der Pfingstkollekte mit Ihrer Spende unterstützen.



## Wallfahrt nach Echternach - Springprozession -

Der heilige Willibrord gilt als Missionar des Niederrheins, an einigen Orten in unserer Heimat ist seine Verehrung noch recht lebendig.

Auf besondere Weise wird er an jedem Pfingstdienstag verehrt. Dann kommen über 10.000 Pilger aus den Benelux-Staaten und aus Deutschland an sein Grab nach Echternach und ziehen betend und springend durch die Stadt. Das ist dann eine ganz eigene Gebetsatmosphäre: bewegt, voller Freude, mit vielen Gläubigen unterwegs. Wir wollen in diesem Jahr zum ersten Mal mit unserer Pfarrei an dieser Wallfahrt teilnehmen.

Wir starten mit dem Bus am Dienstag, den 26. Mai, um 6.30 Uhr auf dem Markt in Kevelaer, um 6.40 Uhr auf dem Neuen Markt in Winnekendonk. Um 9.00 Uhr werden wir mit vielen anderen Pilgern auf dem Abteihof in Echternach begrüßt, dann folgt eine „Betprozession“ durch die Stadt, im Anschluss daran die Springprozession. Zum Abschluss ist eine kurze Andacht mit sakramentalem Segen in der Basilika. Um 14.30 Uhr werden wir mit dem Bus nach Steinfeld (Eifel) fahren, wo wir gemeinsam eine Heilige Messe feiern. Die Rückkehr in Kevelaer wird gegen 19.00 Uhr sein. In Echternach wird die Gelegenheit und Zeit sein, sich nicht nur geistlich, sondern auch leiblich zu stärken.

Anmeldungen bitte in unseren Pfarrbüros bis zum 20. Mai. Es wird für die Busfahrt ein Kostenbeitrag in Höhe von 10 Euro erbeten. Dieser kann bei der Anmeldung oder auf der Fahrt entrichtet werden. **A.P.**

## TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



# GlaubensGESCHICHTEN

T. Schreiber

## Von der Magie des Glücks

Aufschreiben tut gut. Er sitzt am Rand des Brunnens und schreibt: „Glück ist flüchtiger als Unglück.“ Dazu scheint die Sonne. Ein perfekter Tag. Als er das spürt, schreibt er schon den zweiten Satz: „Kleines Unglück haftet länger an einem als großes Glück.“ Die Worte fließen ins Buch. Schon lange ist er verwundert über sich. Seine Seele flattert, als habe sie keinen Halt. Das macht ihm zu schaffen. Äußerlich ist nichts. Er ist gesund, verdient Geld und hat eine Familie. Innerlich aber ist oft schwere See, wie er denkt. Hier ein Problem, dort schlechte Laune. Im Büro klagt jeder sein Leid. Er auch. Das kostet Nerven. Überall Wind und Wellen. Die Magie des Unglücks tut ihr Werk. Und er mitten drin wie ein Blatt, mit dem der Wind spielt. Was tun?

Er kauft sich ein Notizbuch. Es muss auch eine Magie des Glücks geben, denkt er. Wenn Glück flüchtiger ist als Unglück, will er dagegensteuern. Will sich sein Glück bewusst machen. Unglück haftet von selbst, Glück muss man festhalten. Das macht er jetzt: Aufschreiben. Festhalten. Er will ein Glückstagebuch. Und hineinschreiben, was gut war, hilfreich. Was ihn weiterbringt, auch wenn es schmerzt. Dem Glück seinen Wert geben. Gegen die Flüchtigkeit, gegen das Übersehen des Unscheinbaren. Wenn ich mein Glück beschreibe, denkt er,



wird nichts besser. Aber ich werde anders. Wer sein Glück kennt, sieht anders auf ein Unglück. Behandelt es anders. Nicht schicksalsergeben. Eher mutig. Ich will nicht nur hinnehmen. Ich will auch verwandeln, was sich verwandeln lässt. Schon steht wieder ein Satz im Notizbuch, der heißt: „Mein Glück ist, was ich dafür halte.“ Seine Seele ist fester geworden, findet er. Er freut sich über den Einfall mit dem Glückstagebuch. Wer weiß, woher der kommt. Einfälle macht man ja nicht, Einfälle bekommt man, denkt er. Und schaut überall nach, als suche er Gott.

Michael Becker

Als Wallfahrer in der eigenen Stadt am 23. Mai 2015

## Wallfahrt Kevelaer nach Kevelaer

Für die "Bläck Föss" ist der Weg nach Kevelaer weit, für die Kevelaerer natürlich nicht. Sie sind eben nicht "mal weg", wie Harpe Kerkeling auf seiner Wallfahrt nach Santiago de Compostela, wenn sie, wie am Pfingstsonntag, an der traditionsreichen Wallfahrt "Kevelaer nach Kevelaer" teilnehmen.

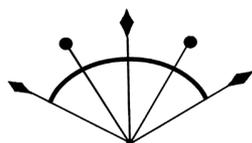
Sie beginnt mit der sogenannten Statio, der feierlichen Aussendungsandacht, mitgestaltet vom Kirchenchor St. Antonius, in der St.-Antonius-Pfarrkirche.

Nach dem Pilgersegen beginnt der Weg durch die Stadt, nicht der kürzest mögliche von der St. Antonius Pfarrkirche zur Basilika, sondern einer, der über die Marktstraße, dem St.-Klara-Weg, die Annastraße und dann erst über die Hauptstraße zur Basilika führt.

Zielpunkt dieses Weges ist natürlich zunächst der Kapellenplatz, wo Vertreter aller Altersgruppen, wie auch traditionsgemäß der Bürgermeister, im Namen der Stadt der Gottesmutter als deren Patronin dafür danken, zum Ort ihrer Verehrung ausgewählt worden ist, und um Schutz für Kevelaer sowie seine Bürger bitten.

Abgeschlossen wird die Wallfahrt mit der Weihe der Wallfahrtskerze im Rahmen eines festlichen Hochamts in der Basilika. Als Kevelaerer ist man es gewohnt, Wallfahrten zu beobachten. Selbst als Wallfahrer in der Stadt unterwegs zu sein und damit Objekt der Beobachtung zu werden, ist eine ganz andere, bemerkenswerte Erfahrung.

Zu dieser Wallfahrt, am 23. Mai 2015, 17:30 Uhr in der St. Antonius-Pfarrkirche wird herzlichst eingeladen. *Auszug aus der Rheinischen Post*



**Bruderschaft**  
**„Consolatrix Afflictorum“**

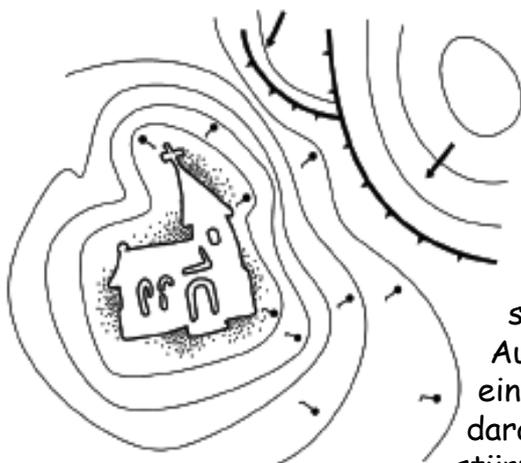
An der traditionsreichen Wallfahrt  
**Kevelaer nach Kevelaer**  
**am 23. Mai 2015 um 17:00 Uhr**  
sind alle Brudermeister mit Stab und  
Pectorale herzlich eingeladen.

Es wird um **zahlreiches**  
Erscheinen gebeten.

## Fester Vorlesetermin einmal im Monat für Kinder

Für Kinder wird in der Bücherei in Kevelaer am Luxemburger Platz an jedem ersten Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr vorgelesen (außer an Feiertagen und in den großen Ferien). Kostenlos und unverbindlich können kleine Besucher im Vor- und Grundschulalter jeweils für etwa eine halbe Stunde einer vergnüglichen Geschichte lauschen. Anmeldung oder Büchereiausweis sind nicht nötig, wer mag, kann Platz nehmen und zuhören. Vorläufig gilt dieses Angebot bis zu den Sommerferien, bei regem Zuspruch auch danach. Weiteres erfahren Sie während der Öffnungszeiten in der Bücherei montags bis mittwochs und samstags von 15-17 Uhr, donnerstags von 15-19 Uhr oder jederzeit im Internet unter [buecherei-kevelaer.de](http://buecherei-kevelaer.de).

A.A.



### Sturmerprobt

Der Klimawandel hat auch in unseren Breitengraden zu einer Zunahme von heftigen Stürmen geführt. Das gilt für das Wetter - und für die Kirche. Das braucht uns nicht zu erschrecken, die Kirche ist sturmerprobt - von Anbeginn an. Auch wenn nicht jeder Tiefausläufer ein neues Pfingsten ist, dürfen wir darauf vertrauen: Der Heilige Geist stürmt, wo er will.

Der **GEMEINDEBRIEF** ist das Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius nur für den Innenstadtteil. Er wird nur für Sie mit Sorgfalt und Liebe von uns neunmal jährlich her- und Ihnen kostenlos zugestellt, weil wir Sie mögen und gern mit Ihnen in Kontakt bleiben möchten. **Mitarbeit:** A. Arrets, A. Binn, A. van Doornick, M. Groothusen, K. Knechten, A. u. H. Leurs, A. Poorten, G. Probst, G. Reinhard, M. Terlinden; **Grafiken:** team image; **Layout, Umbruch, Druck:** H. Rotthoff; **Transporteur:** H. Kuhlke; **Libera:** A. Heckens; **Einlegearbeiten:** E. Boers, Fam. Bosser, M. Gottschalk, M. Groothusen, Fam. Heckens, A. Hecker, N. Muellemann, M. Ophey, B. Pauls, Fam. Pichmann, Fam. Schmidt, Fam. Schwabe, A. Verhülsdonk, Fam. Verhülsdonk, Fam. Werthmanns; **Auslegearbeiten:** M. Bach, C. Schlootz, H. Schwabe, B. Sürgers; **Vertrieb:** die stets fleißige und einsatzbereite Frauengemeinschaft St. Antonius; **Lesearbeiten:** Sie/Du; **Internet:** [www.antonius-kevelaer.de](http://www.antonius-kevelaer.de); **Kontaktadresse:** H. Leurs, Telefon 13 61, Email [familieleurs@gmx.de](mailto:familieleurs@gmx.de); **Redaktionsschluss** für die Juni-Ausgabe: Mittwoch, der 13.5.2015 \*